

Comedian Martin Schury zaubert Witze aus dem Hut

Hirschaal in Hausen am Andelsbach ist gut besucht



Martin Schury und sein Schild zur Krötenwanderung. (Foto: Ute Korn-Amann)

Hausen / sz a.A. - Der Comedian Martin Schury hat mit seinen Philhar-Comikern Fabian Gromann, Reiner Schimmel und Andreas Speck ein neues Programm mit dem Titel „Ach du meine Hüte“ sprichwörtlich aus dem Hut gezaubert. Mit diesem Programm hat er am Samstagabend das Publikum im Hirschaal in Hausen am Andelsbach erfreut.

Der Wortkünstler erinnerte das Publikum auch daran, dass es nicht vergessen sollte, die Uhr umzustellen. „Wenn sie die Uhr schon jetzt umgestellt hätten, dann wäre es jetzt 19 Uhr und sie wären noch gar nicht da“, stellte Schury fest. Nur gut, dass die Umstellung erst nach dem Kabarettabend stattfand und der Hirschaal gut gefüllt war. Als Bühnendekoration gab es passend zum Programmtitel jede Menge Hüte und Mützen wie die Feuerwehrkappe. „Da wird man daheim Feuer und Flamme, wenn man nur eine Feuerwehrmütze aufhat und sonst nichts. Das ist dann ein tete-à-tete mit dem Tatütata“, witzelte Schury.

Und wie war das doch gleich? „Trägt man Hut, weil man frisch vom Friseur kommt oder weil man wieder mal zum Friseur muss?“, fragte Schury. Musikalisch begleitet wurden die Wortspielereien des Comedian von seinem Philhar-Comikern, die auch mal Schurys Gedicht zum Schilderwahnsinn umrahmten. Frei nach Friedrich von Schiller versteht sich. Zum Schmunzeln gab es für das Publikum einiges, wenn der Comedian zum Thema Krötenwanderung sinnierte: „Brauche ich dann eigentlich im Auto ein Froschschuttmittel?“ und zum Thema Temposünder: „Eine Ausrede der Temposünder lautet gerne mal: Ich habe das Tempolimit nicht gesehen, denn der Blitz hat mich so geblendet.“

Apropos des Deutschen liebstes Spielzeug: Das Auto. Auch hierzu hatte Schury einiges zu bieten, schließlich „Autos machen Leute“ und so geht doch nichts über die gehäkelte Toilettenrolle samt Wackeldackel und einem Jägerhut auf der Ablagefläche.

Aus dem Comedian-Hut zauberte Schury auch die Handy-Cap. Praktisch, denn da kann man sich das Handy direkt an den Hut stecken. Als Cowboy, der „kaut“, machten Schury und seine Band auch eine gute Figur. In seinem Koffer voller Hüte zeigte er dem Publikum noch einen besonderen Hut: „Der Hut tropft. Das ist ein richtiges Auslaufmodell.“

